

*Ich glaube an mich -
Die Kunst „ja“ zu mir zu sagen*
Malseminar

In jedem von uns ist ein Bild, das gemalt werden will. Das Bedürfnis und die Sehnsucht seinen Gefühlen Ausdruck zu verleihen, Zugang zu den verborgenen Orten unserer Seele zu finden, ein tieferes Verständnis von den Zusammenhängen der eigenen Lebensumstände zu erfahren, ist mit Hilfe von kreativen Methoden und Elementen möglich. Es geht um intuitives Malen, das nicht aus dem Denken, sondern aus der Unbewusstheit entspringt. Frei ohne Anspruch auf „Gelingen“. Künstlerische Fähigkeiten sind nicht erforderlich. Der gestalterische Schaffensprozess gibt jedem Menschen die Möglichkeit, sich selbst und die Umwelt neu zu sehen und neues Handeln daraus zu entwickeln. Ein Gefühl, ein Erlebnis oder eine Sorge intuitiv zu malen kann zu einem befreienden Ereignis werden, das die Sichtweise verändert. In der Vertrautheit einer kleinen Gruppe sprechen die Teilnehmer ohne Bewertung über ihre Bilder. Malen bedeutet anders zu sehen, bewusster wahrzunehmen, und den Blickwinkel zu verändern.

Termin: Sa., 05.05.2012, 10.00 – 16.30 h;
Ort: Katholisches Centrum Dortmund,
Propsteihof 10, 44137 Dortmund
Referentin: Barbara Held, Kunsttherapeutin
und freischaffende Künstlerin
Kursgebühr: 20,00 €

Verbindliche Anmeldung für alle Seminare (möglichst bald, mindestens bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn) an:

Katholisches Forum
Propsteihof 10
44137 Dortmund
Tel.: 0231/1848-110;
Fax: 0231/1848-111;
Mail: info@katholisches-forum.de

Die jeweilige Kursgebühr wird zu Beginn des Seminars eingesammelt.

Getränke stehen während des Seminars (gegen eine Kostenbeteiligung) bereit. Mahlzeiten werden nicht gestellt.



FrauenForum
Seminare für Frauen
1/2012



Nachkriegskinder / Kriegsenkelinnen

Eine Gesprächsreihe für Frauen

Eingeladen wird zu einem Erzähl- und Austauschkreis für die 50er Jahrgänge, Nachkriegskinder genannt und die danach geborenen 60er und 70er Jahrgänge, die in der Literatur die Kriegsenkel genannt werden. Welche seelischen Erbschaften unserer Eltern haben wir angetreten, die im Krieg selber Kinder waren oder als Soldatenväter unser Leben beeinflussten oder immer noch beeinflussen?

In diesem Austauschkreis soll die Methode des „story - telling“ angewendet werden. Das heißt: 1 Teilnehmerin hat die Zeit von ca. ½ Std, frei assoziiert, von sich zu erzählen: von ihrer Familie, ihrer Erziehung, ihrem berufl. weiblichen Werdegang, ihrem Wissen oder Unwissen zur Verstrickung ihrer Eltern aus dieser Zeit. Alle anderen in der Runde genießen in dieser Zeit das Zuhören, ohne Zwischenfragen. Erst danach erfolgt der Austausch. Für die interessierten Frauen, sind 4 Treffen vorgesehen.

Termine: 16.1., 23.1., 30.1. u. 6.2.2012 jeweils montags von 19.00-21.00 Uhr

Gesamtkostenbeitrag für alle Abende: 10,- €

Leiterin Heike Grollmisch: „Ich bin nicht zufällig Sozialarbeiterin und befasse mich schon lange mit Selbsterfahrung. Seit 4 Jahren begleite ich Eltern (meistens Mütter) in Dialogrunden zum Thema Erziehung. Darüber hinaus arbeite ich in einer Einrichtung der ambulanten Rehabilitation für herzkranken Menschen hier in Dortmund.“

Tanz des Lebens- Tanz des Glaubens

Ein Angebot für Frauen

Vieles macht mein Leben aus: Der Kontakt zu mir selbst und zu anderen in Alltag und Beruf; Gefühle, Wünsche, Sehnsüchte, die mich bewegen; meine Stärken und Schwächen, die mein Leben mit prägen; Grenzen die ich erlebe und die Frage, wie ich damit umgehen kann – und vielleicht ja bei vielen von uns die Frage: Wer, was und welcher Glaube kann mich in all dem stärken, tragen oder halten?

Um einige Elemente dieser Beispiele soll es an den geplanten Abenden gehen. Wir wollen versuchen, diese Elemente unseres Lebens und Glaubens – mit und ohne Musik – in Bewegung umzusetzen und sie dadurch anders zu spüren.

Es wird hierbei weitestgehend nicht darum gehen, festgelegte Tänze oder Tanzschritte einzuüben, sondern darum, sich in der je eigenen Art zu bewegen, sich von Impulsen bewegen zu lassen und sich selbst und die Anderen in der Bewegung zu erleben. Ebenso werden aber auch Gespräche über das Erfahrene und andere kreative Methoden wie z.B. Malen und Singen/Tönen eine Rolle spielen. Frauen mit Freude an Bewegung und Tanz sowie mit Lust zu neuen Erfahrungen mit sich selbst und anderen sind herzlich willkommen.

Termine: acht mal dienstags,
17.1., 24.1., 31.1., 7.2., 14.2., 21.2., 28.2., 6.3.
jeweils von 19.45-21.30 Uhr

Leitung: Lena Klever (Lehrerin und Tanzsoziotherapeutin)

Maximale Teilnehmerinnenzahl: 14

Eine kontinuierliche Teilnahme ist im Sinne des Gruppenprozesses wünschenswert.

Kostenbeitrag: 28,- €

Maria Magdalena - Zeugin der Auferstehung

Kreatives Bibelseminar

Maria Magdalena, die als Erste dem Auferstandenen begegnet, hält ihn zunächst für den Gärtner und erkennt ihn erst, als Christus sie anspricht.

Welchen Weg müssen wir heute gehen um IHN zu erkennen?

Dieser Frage werden wir gemeinsam durch Gespräch, Bildarbeit und Meditation nachspüren, als eine Vorbereitung auf das Auferstehungsfest.

Termine:

Freitag, 9.3.2012, 19.00 - 21.15 h

Samstag, 10.3.2012, 10.00 - 16.00 h

Ort: Katholisches Centrum Dortmund,
Propsteihof 10, 44137 Dortmund

Referentin: Antonia Kaubrügger,
Heilpraktikerin und
Körperpsychotherapeutin;
langjährige Erfahrung in der Evangelienarbeit

Kursgebühr: 20,00 €